

**Durchführungsbestimmungen
für den Spielbetrieb der Senioren des BTTV**

vom 4. Juli 2010
zuletzt geändert am 10. Juli 2011

I. Mannschaftsspielbetrieb

A Allgemeines

1. Die Mannschaftsmeister der Senioren werden unabhängig vom Mannschaftsspielbetrieb gemäß WO G 1 ermittelt, d. h. die Einsatzberechtigung der Spieler ist zusätzlich gegeben.
2. Die Mannschaftsmeister der Senioren werden in den Klassen Senioren 40, 50, 60 und 70 ermittelt.
Es können Spieler höherer (älterer) Klassen in niedrigeren (jüngeren) eingesetzt werden, jedoch kann jeder Spieler in einer Spielzeit nur in einer Seniorenklasse eingesetzt werden.
3. Alle Senioren-Mannschaftsmeisterschaften (MM) werden in Turnierform durchgeführt. Dabei spielen die teilnehmenden Mannschaften in Gruppen mit maximal 4 Mannschaften "jeder gegen jeden".
Auf Bezirks- und Kreisebene können die Senioren-Mannschaftsmeister auch in Ligenform ermittelt werden.
4. Bei den Damen wird nach dem System WO D 9, bei den Herren nach dem System WO D 8.1 gespielt.

B Durchführung, Termine

1. Zunächst ermitteln die Kreise ihre Kreis-MM der Senioren (Damen und Herren).
2. Die terminliche Festlegung obliegt dem jeweiligen Kreis nach Maßgabe des Bezirks (Meldetermin). Bei nur 1-2 Meldungen in einem Kreis ist die Teilnahme gleich auf Bezirksebene gegeben.
3. Im Regelfall sind nur die Kreismeister an den Bezirks-MM teilnahmeberechtigt (Ausnahme siehe unter 2.).
4. Die terminliche und organisatorische Abwicklung der Bezirks-MM obliegt dem jeweiligen Bezirk, wobei je nach Meldeergebnis zwischen Kreis-MM und Bezirks-MM auch sog. Halbbezirks-MM geschaltet werden können.
5. Wenn in einzelnen Seniorenklassen die Mannschaftsmeister durch einen Ligen-spielbetrieb ermittelt werden, sind die Punkte 1., 2. und 3. aufgehoben.
6. Die Bezirks-MM müssen spätestens drei Wochen vor dem Termin der Bayerischen MM ausgetragen werden.

7. Die Ermittlung der Bayerischen Mannschaftsmeister der Senioren erfolgt in einer Endrunde. Teilnahmeberechtigt sind in allen Klassen je acht Mannschaften Damen und Herren (Oberbayern zwei Mannschaften, die anderen Bezirke je eine Mannschaft).

Sollte ein Bezirk für eine Konkurrenz keine Meldung abgeben, so ist der Fachbereich Seniorensport berechtigt, weitere Mannschaften aus anderen Bezirken bis zur Auffüllung der Sollstärke zuzulassen. Hierbei hat der ausrichtende Bezirk Vorrang.

8. In den Vorrunden werden die acht Mannschaften in zwei Gruppen gelost und spielen "jeder gegen jeden". Spielreihenfolge:

1. Runde 1 - 4 2 - 3
2. Runde 3 - 1 4 - 2
3. Runde 1 - 2 3 - 4

Damit entfällt die Auslosung nach Mannschaft A und B vor jedem Spiel.

In der Endrunde werden die Platzierungsspiele wie folgt ausgetragen:

Spiel 1	Halbfinale	1. Gruppe A	-	2. Gruppe B	
Spiel 2	Halbfinale	2. Gruppe A	-	1. Gruppe B	
Spiel 3		3. Gruppe A	-	4. Gruppe B	
Spiel 4		4. Gruppe A	-	3. Gruppe B	
Spiel 5		Verlierer Spiel 3	-	Verlierer Spiel 4	um Platz 7
Spiel 6		Sieger Spiel 3	-	Sieger Spiel 4	um Platz 5
Spiel 7		Verlierer Spiel 1	-	Verlierer Spiel 2	um Platz 3
Spiel 8	Finale	Sieger Spiel 1	-	Sieger Spiel 2	um Platz 1

Bei Teilnahme von weniger als sechs Mannschaften wird der Bayerische Mannschaftsmeister in einer Gruppe „jeder gegen jeden“ ausgespielt. Spielreihenfolge:

1. Runde 2 - 5 4 - 3
2. Runde 5 - 1 4 - 2
3. Runde 1 - 4 2 - 3
4. Runde 3 - 1 5 - 4
5. Runde 1 - 2 3 - 5

Auch hier entfällt die Auslosung nach Mannschaft A und B vor jedem Spiel.

9. Die Bayerischen Mannschaftsmeister sind berechtigt, an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren teilzunehmen.

C Mannschaftsmeldungen

1. Zu den jeweiligen Turnieren auf allen Ebenen ist eine Kopie der zum Zeitpunkt der Ausspielung gültigen Mannschaftsmeldung vorzulegen.

II. Einzelspielbetrieb**A Allgemeines**

1. Der offizielle Einzelspielbetrieb der Senioren wird in Form von Einzelmeisterschaften auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene durchgeführt.
2. Alle Einzelmeisterschaften (EM) der Senioren sind terminlich von den Einzelmeisterschaften der Erwachsenen zu trennen. Ein zusätzliches (freiwilliges) Startrecht für Senioren bei den Kreis-EM und Bezirks-EM der Erwachsenen – in der jeweiligen Leistungsklasse – ist gestattet.
3. Alle EM der Senioren müssen für alle Klassen (Senioren 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80) Damen und Herren ausgeschrieben werden.
4. Bei Kreis- und Bezirks-EM darf die Zahl der Teilnehmer nicht begrenzt werden.
5. Den Kreisen und Bezirken ist es freigestellt, zusätzlich Leistungsklassen gemäß WO C 6 a auszuspielen.

B Austragungsmodus

1. Alle EM der Senioren werden nach dem K.-o.-System mit vorgeschalteter Qualifikationsrunde gemäß WO C 1.3 f ausgetragen (nur Einzel).
2. Für alle EM der Senioren gelten anstelle WO C 6 a die folgenden Bestimmungen:
 - a) Bei zwei bis fünf Teilnehmern wird nach dem System "jeder gegen jeden" gespielt.
 - b) Bei nur zwei Teilnehmern ist ein zusätzliches Startrecht in der nächstniedrigeren Leistungsklasse bzw. nächstjüngeren Altersklasse gestattet.
 - c) Bei nur einem Teilnehmer erfolgt der Start in der nächstniedrigeren Leistungsklasse bzw. nächstjüngeren Altersklasse.
3. Falls 2. b) oder c) zutreffen, ist das zusätzliche Startrecht bzw. das Zusammenlegen mit einer anderen Leistungsklasse vorrangig gegenüber einer anderen Altersklasse.

C Bayerische Einzelmeisterschaften

1. Die Meisterschaften werden an einem Wochenende (Freitag-Sonntag) getrennt für Senioren 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80 und älter, nicht aber in verschiedenen Leistungsklassen ausgetragen.
2. Doppel und gemischte Doppel dürfen nur aus Spielern derselben Altersklasse gebildet werden.
3. Die Teilnehmerfelder in den Einzelkonkurrenzen betragen: Je 32 Teilnehmer bei den Herren Senioren 40, 50, 60 und 65 sowie bei den Seniorinnen 40 und 50 (unbegrenzt in allen übrigen Klassen).
4. Die Grundquoten der Bezirke betragen:

Bezirk	He-40	He-50	He-60	He-65	Da-40	Da-50
Oberbayern	6	6	6	6	6	6
Niederbayern	3	3	3	3	3	3
Schwaben	3	3	3	3	3	3
Oberpfalz	3	3	3	3	3	3
Oberfranken	3	3	3	3	3	3
Mittelfranken	3	3	3	3	3	3
Unterfranken	3	3	3	3	3	3

5. Bei den 32er-Feldern sind die Halbfinalisten der vorjährigen Meisterschaft persönlich qualifiziert. Weitere 4 Plätze erhalten die Bezirke, die bei der letzten Meisterschaft die restlichen Viertelfinale belegt haben.
Bei den 24er-Feldern sind die Endspielteilnehmer der vorjährigen Meisterschaft persönlich qualifiziert.
Fallen vorgenannte Teilnehmer aus, erhalten die jeweiligen Bezirke diesen Platz. Kann ein Bezirk seine Quoten nicht erfüllen, so ist der FB Seniorensport berechtigt, diese Plätze an andere Bezirke zu vergeben.
6. Ausschreibung
In der Ausschreibung müssen alle für die Teilnehmer wichtigen Punkte enthalten sein.
 - a) Ausrichter
 - b) Austragungsort, Rahmenzeitplan
 - c) Konkurrenzen (WO A 10.10 a)
 - d) Austragungsmodus
 - e) Teilnahmeberechtigung und Quoten
 - f) Meldung
 - g) Ball- und Tischmarke
 - h) Auslosung
 - i) Setzung
 - j) Quartiere
 - k) Siegerehrung und Preise.

7. Auslosung
- a) Die Auslosung wird vom BTTV durchgeführt. Für die Auslosung der gesetzten Spieler gelten die Regelungen von WO C 4 und C 5.2 sinngemäß.
 - b) Um eine deutliche Unausgewogenheit zu beseitigen, werden in den Einzelwettbewerben – unter Einbeziehung der weiteren Reihenfolge der Setzungsliste – die Gesetzten neu ausgelost, wenn mindestens zwei der an Plätzen 1-4 Gesetzten ausfallen. Ersatzspieler werden – nach Möglichkeit unter Beachtung von WO C 5.2 – auf die freigewordenen Plätze gelost.
8. Setzung
- Bei den Bayerischen Meisterschaften der Senioren werden die Setzungslisten – soweit möglich – nach den folgenden Kriterien erstellt.
Für die Setzung der Spieler sind zunächst die Ergebnisse der Bayerischen Senioren-Einzelmeisterschaften des Vorjahres maßgebend. Die Halbfinalisten des Vorjahres werden in der Reihenfolge
1. Titelverteidiger
 2. 2. Platz
 3. Verlierer im Halbfinale gegen den 1.
 4. Verlierer im Halbfinale gegen den 2.
- auf die Gruppen A bis D verteilt. In die weiteren Gruppen wird jeweils 1 Spieler gemäß der TTR-Rangliste vom 1.12. des Vorjahres gesetzt. Fällt ein gesetzter Spieler nach der Auslosung aus, so rückt diese Gruppe an die letzte Stelle.
Die Gruppenersten werden im K.-o.-Raster auf die Achtelfinalplätze gelost, wobei Spieler aus demselben Verein, Kreis oder Bezirk so spät wie möglich aufeinander treffen sollen. Die Gruppenzweiten werden so zugelost, dass sie so spät wie möglich auf die Ersten ihrer Vorrundengruppe treffen.
Die Setzungslisten in den Doppeln werden wie folgt festgelegt:
1. Titelverteidiger
 2. 2. Platz
- Die weitere Reihenfolge (bei 32er-Feldern 3-8 und bei 16er-Feldern 3-4) erfolgt durch die kleinere Summe der Plätze in der Einzelsetzungsliste beider Partner.

D Durchführung, Termine

1. Die organisatorische Abwicklung der Kreis-EM der Senioren obliegt dem jeweiligen Kreis. Die terminliche Festlegung sollte innerhalb eines Bezirks koordiniert werden.
2. Die Kreis-EM müssen zeitlich vor den Bezirks-EM stattfinden. Ein Vorziehen des Termins auf die Monate Februar bis Juni der vorangehenden Spielzeit ist zulässig (vorgezogene Spielzeit), wobei die Stichtage der folgenden Spielzeit berücksichtigt werden müssen.
3. Die organisatorische Abwicklung der Bezirks-EM obliegt dem jeweiligen Bezirk.
4. Die Termine der Bezirks-EM und der Bayerischen EM sind im Rahmenterminplan festgelegt.

Diese Durchführungsbestimmungen treten mit Veröffentlichung in Kraft.